

*Nada te turbe,  
nada te espante,  
quien a Dios tiene nada le falta:  
Solo Dios basta.*

*Nichts soll dich beunruhigen,  
nichts ängstige Dich.  
Wer Gott hat, dem fehlt nichts.  
Gott allein genügt.*

*Teresa von Ávila (1515–1582) ist nicht nur die am meisten gelesene Mystikerin, sondern auch die erste Frau in der Geschichte, die zur Kirchenlehrerin erhoben wurde. Ihr bewegtes Leben ist geprägt von ständigem Engagement, tiefer Gottesliebe und barmherziger Menschenliebe. Auch der Text des berühmten Taizéliedes stammt von der spanischen Heiligen.*

## **Ich bin ein Weib, und obendrein kein Gutes...**

Sie könnten denken, ich schreibe über mich; nein, ich zitiere Theresa von Avila, deren Gedenktag wir heute feiern. Ihre deutliche und aktuelle Sprache fasziniert mich schon seit Langem. Viele Ihrer markanten Sätze lassen sich gut merken, wie ein innerer Kompass: Ich habe einige Zitate ausgewählt. Vielleicht ist eines dabei, mit dem sie heute unterwegs sein mögen:

- Tu deinem Leib des Öfteren etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen.
- Würden wir nichts anderes sehen als auf den Weg, so wären wir bald am Ziel.
- Gott will, dass der Mensch seinen Spaß hat.
- Ich werfe unserer Zeit vor, dass sie starke und zu allem Guten begabte Geister zurückstößt, nur weil es sich um Frauen handelt.
- Schwestern, lernt tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel nichts mit Euch anzufangen.
- Vor törichter Andacht und sauertöpfischen Heiligen bewahre uns, o Herr!
- Denn wie es im Himmel viele Wohnungen gibt, so gibt es auch viele Wege dahin. Ich gehen den meinen Weg.
- Eine trübselige Nonne ist gefährlicher als eine ganze Horde von Teufeln.
- Wenn Rebhuhn, dann Rebhuhn; wenn fasten, dann fasten...
- Ob wir Gott lieben, lässt sich nicht sicher wissen, wenn es auch wichtige Merkmale dafür gibt. Die Liebe zum Nächsten aber, die können wir wissen. Je mehr wir darin fortschreiten, umso größer wird auch die Gottesliebe.